

Junge Talente verblüffen am Instrument

Das Gönnerkonzert der Musikschule Zürcher Unterland im Guss-Areal vereinigte je zwei junge Musikerinnen und Musiker zusammen mit ihren Lehrpersonen auf der Bühne in der Bülacher Vetropack Hall.

Von Koni Ulrich

Die neue Idee seitens der Organisatoren um Schulleiter Andrea Willi machte den frühen Abend in der Vetropack Hall auch zu einer Weiterbildung in Sachen Instrumenten. So war über die Lehrkräfte Anca Serban (Klavier), Patricia Meyer (Harfe) und Ruedi Attinger (Dudelsack) auch Interessantes über die im Einsatz stehenden Instrumente zu vernehmen. Insbesondere der Dudelsack – in unseren Breitengraden doch eher ein exotisches Instrument – erhielt vor den anwesenden Verwandten und Fans der jungen Künstlerinnen und Künstler hier eine hübsche Plattform.

Bessere Bedingungen dank dem Gönnerfonds

Die vier spielenden jungen Talente profitieren allesamt von verbesserten Bedingungen beim Erlernen ihres Instrumentes, dies dank des finanziellen Zustupfs von gegen zweihundert Gönnern, die dem Fonds des MSZU angeschlossen sind. Am Beispiel des elfjährigen Harfisten Iskander Matesic heisst das konkret, dass er dank der Unterstützung früher auf die grosse und sehr wertvolle Konzertharfe umstellen durfte. Die gleichaltrige Pianistin Sara Trajkovic dagegen konnte mit der Hilfe ihre halbstündigen Lektionen am Klavier auf eine Stunde verlängern. Grundsätzlich sollen mit dem Gönnerfonds nicht nur besondere Talente, sondern auch Junge mit körperlichen oder geistigen Benachteiligungen gefördert werden, oder auch solche mit einem finanziell schwachen Umfeld. Seit dem laufenden Schuljahr gibt es zusätzlich den Förderfonds für besonders begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler gemäss den Richtlinien des Verbands Zürcher Musikschulen.

Vielseitige Kost

Das Musikprogramm liess dann wenig zu wünschen übrig. Sara Trajkovic zeigte am Flügel mit dem «Intermezzo in Blue» ihre ruhigere Seite, um danach mit dem Besuch in der Disco, «Disco Visit», lautere und vor allem sehr beschwingte Töne anzuschlagen. An der grossen Konzertharfe spielte Iskander Matesic zunächst die «Gimblette» und «Rouet», um dann auf die bequem transportable, kleinere Reiseharfe umzustellen, wo er das Lied «La mè Mama La Vaa mercaa» sogar im schönsten Tessiner Dialekt mitsang. Das Dudelsackduo mit Sean Hertner und Yael Geuggis durfte zu seiner rhythmischen Unterstützung mit der gütigen Hilfe ihres Lehrers rechnen. Der zeigte ihnen mit dem Stampfen der Füsse den Takt an. «The Lament for the Rowan Tree» und «Green Hills of Tyrol» verlangten punkto Atmungstechnik einiges von den Jungen. Zum runden Abschluss des frühen Sonntagabends gab es den Klassiker «Amazing Grace» und danach einen lockeren Austausch beim Apéro Riche, den das Team der Musikschule draussen vorbereitet hatte.

Bildlegenden (alle Bilder Koni Ulrich)

- 1 Sara Trajkovic am Flügel
- 2 Iskander Matesic an der Konzertharfe
- 3 Derselbe am kleineren Instrument
- 4 Das Dudelsack-Duo Sean Hertner und Yael Geuggis
- 5 Zum Schluss dankt Schulleiter Andrea Willi allen Beteiligten.



1

2

3

4

5